





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 19.01.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

FrISChe und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Etwas Neuschnee und insbesondere die teils mächtigen Triebsschneeansammlungen sollten an allen Expositionen und oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Die frischen Triebsschneeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Diese können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Die Triebsschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die weichen Triebsschneeansammlungen sind oberhalb der Waldgrenze schlecht mit dem Altschnee verbunden. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil.

Tendenz

Seit Mittwoch fielen verbreitet oberhalb von rund 1300 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage müssen vorsichtig beurteilt werden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 19.01.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Vorsicht vor Neu- und Triebsschnee.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeanlagerungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeanlagerungen der letzten Tage sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die frischen Triebsschneeanlagerungen können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten.

Tendenz

Die frischen Triebsschneeanlagerungen bleiben störanfällig.